

Neue Partner für Mobilität auf der Schiene

Erster Wettbewerb zur Vergabe von Betriebsleistungen im Nahverkehr Niedersachsen entschieden - Bietergemeinschaft DEGV/SWO befördert in 1999 Bahnkunden in Weser-Ems

Eine Bietergemeinschaft aus DEG-Verkehrs-GmbH, Frankfurt und Stadtwerke Osnabrück AG (DEGV/SWO) hat im Wettbewerb den Auftrag erhalten, zwischen Esens, Wilhelmshaven, Oldenburg, Osnabrück und Delmenhorst in 1999 beginnend zunächst für fünf Jahre anstelle der Deutschen Bahn AG Schienenpersonennahverkehr (SPNV) zu betreiben. Auf dem rund 290 Kilometer langen Streckennetz im Nordwesten Niedersachsens wird der neue Betreiber mit 22 landesfinanzierten neuen Dieseltriebwagen jährlich 2,9 Mio. Zugkilometer Betriebsleistungen im SPNV erbringen.

Diese Entscheidung traf der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr, Dr. Peter Fischer, auf Vorschlag des Aufsichtsrats der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) am Freitag vor Pfingsten.

„Entsprechend unserem mit dem Konzept für den SPNV in Niedersachsen im vergangenen Sommer proklamierten Ziel, mehr Menschen auf der Schiene zu befördern, werden nun Bahnkunden zunächst in Weser-Ems im Nahverkehr mehr Leistungen geboten bekommen, ohne daß das Land dafür mehr aufwenden müßte“, erklärte der Minister.

Verfahren und Auswahl des Betreibers

Die LNVG hatte im Auftrag des Ministeriums im Mai 1997 überregional zur Abgabe von Angeboten aufgefordert. Von 16 in- und ausländischen Verkehrsunternehmen, die sich interessiert zeigten, beteiligten sich ab 02.10.1997 noch sechs als Bieter. Drei davon waren bis zum Schluß im Rennen. Im Mai 1998 stellte die LNVG die Weichen dafür, daß in Niedersachsen Minister Dr. Peter Fischer nun die Signale für den ersten in einem Wettbewerb gefundenen Betreiber auf der Schiene im Nahverkehr ab 1999 auf Grün stellen konnte.

Im Zuständigkeitsbereich der LNVG, die im Auftrag des Landes Niedersachsen außerhalb des Gebiets des KGH und des ZGB die Aufgabenträgerschaft des Landes für den Schienenpersonennahverkehr wahrnimmt, machen die jetzt vergebenen rund 9 % aller Betriebsleistungen aus. Bisher zahlte die LNVG dafür an die DB AG einen Zuschuß in Höhe von ca. 32 Mio. DM pro Jahr. Der neue Betreiber wird ab 1999 fast 20 % mehr Züge in Weser-Ems fahren, ohne daß das Land dafür mehr aufwenden muß. Dies ist das wesentliche Ergebnis des jetzt durch den Minister entschiedenen Wettbewerbs.



Die Bietergemeinschaft DEGV/SWO hat das beste „Paket“ geschnürt und für den SPNV in Weser-Ems in der von der LNVG geforderten Qualität das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet. Der neue Betreiber hat sich verpflichtet, alle Punkte eines detaillierten Leistungsverzeichnisses zu erfüllen, die von einem vertakteten Fahrplanangebot mit Mehrleistungen an Wochenenden und in Tagesrandlagen über neue Marketing- und Servicekonzepte bis zu Qualitätssicherung und regelmäßigen Nachfrageerhebungen reichen.

Landeseigener Fahrzeugpark auf Mietbasis

Um für alle Anbieter gleiche Ausgangsbedingungen zu schaffen und Marktzutrittsbarrieren zu senken, hat die LNVG im Auftrage des Landes 22 Fahrzeuge im Gesamtwert von rund 67 Mio. DM beschafft. Sie werden dem neuen Betreiber für die Vertragslaufzeit von zunächst fünf Jahren vermietet.

Nach europaweiter Ausschreibung, an der sich fünf Fahrzeughersteller beteiligten, gab der Aufsichtsrat der LNVG Ende 1997 seine Zustimmung zur Vergabe an die Linke-Hofmann-Busch GmbH (LHB) aus Salzgitter. Die 22 bestellten, noch zu fertigenden Schienenfahrzeuge (EBO LINT 41) gehören einer neuen Dieselfahrzeuggeneration an, die Schnelligkeit, Bequemlichkeit und Wirtschaftlichkeit in sich vereint. Ausschlaggebend für die Vergabeentscheidung der LNVG waren neben Preis, Ausstattung und Qualität der Fahrzeuge auch niedrige „life cycle costs“ (Lebensdauerkosten) der LHB-Fahrzeuge.

Technische Daten

Die neuen 120 km/h schnellen blau-gelben LNVG-Flitzer verfügen über rund 130 Sitzplätze und haben dank zweier Dieselmotoren mit einer Leistung von je 315 kW ein gutes Beschleunigungsvermögen. Diese modernen Niederflurfahrzeuge machen durch eine ausklappbare Rampe auch Behinderten das Zufahren leichter. Geräumige Mehrzweckabteile gewährleisten eine problemlose Beförderung von Fahrrädern und Kinderwagen; auch eine Toilette ist vorhanden. Je nach Fahrgastaufkommen können bis zu drei Fahrzeuge automatisch gekuppelt werden. „Besonderer Wert wurde bei der Beschaffung auf hohen Fahrkomfort, gute Schallisolierung und umweltfreundliche Materialien gelegt“, unterstrich der Minister.

Bereitstellung der Schieneninfrastruktur durch die Deutsche Bahn AG

Die für die zweite Jahreshälfte 1999 angestrebte rechtzeitige Fertigstellung der Schieneninfrastruktur zwischen Osnabrück und Oldenburg, Delmenhorst und Hesepe sowie Esens und Sande ist Voraussetzung dafür, daß der Nahverkehr auf der Schiene in Weser-Ems eine neue Dimension erreicht. Minister Dr. Peter Fischer drückte seine Erwartung aus, daß nicht nur der im März 1997 von ihm mit der DB AG vereinbarte Ausbau- und Modernisierungsvertrag für die Strecke Osnabrück – Oldenburg rechtzeitig erfüllt, sondern auch die unterschriftsreifen Vereinbarungen über die Modernisierung der beiden anderen Strecken alsbald unterzeichnet und zeitgerecht umgesetzt werden.



Regionale Verankerung des neuen Betreibers

Die Bietergemeinschaft DEGV/SWO wird ein neues Eisenbahnverkehrsunternehmen mit Sitz Osnabrück gründen. Die Werkstatt wird in Oldenburg angesiedelt. Mit der Verkehr und Wasser GmbH Oldenburg (VWG) haben DEGV/SWO in den Bereichen Vertrieb, Marketing und Beratung eine umfassende Kooperation vereinbart und der VWG eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung angeboten. Minister Dr. Fischer begrüßte, daß die Beteiligung kommunaler niedersächsischer Partner an der neuen Betreibergesellschaft im Sinne echter Regionalisierung auch beste Voraussetzungen für eine Verankerung der neuen Verkehrsangebote in die bestehenden Verbund- und Verkehrsgemeinschaftsorganisationen biete. Auch gehe er davon aus, daß das neue Verkehrsunternehmen den Kern seiner künftigen Belegschaft aus dem regionalen Arbeitsmarkt rekrutieren werde.

„Ich bin sicher, daß wir mit der Bietergemeinschaft DEGV/SWO, dem bei ihr versammelten Know-how und ihrem ausgeprägten Selbstverständnis als Dienstleister den Kunden im regionalen Nahverkehr auf der Schiene künftig mehr Leistung und Qualität werden bieten können. Eine im Wettbewerb gefundene Entscheidung wird so in Weser-Ems erste Früchte tragen“, erklärte der Minister.

Ansprechpartner:

Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), Karin Thümlein, Tel: 05 11/3 48 53 58